

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

(öffentlicher Teil)

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Gremiums
Stadtvertretung
am Donnerstag, dem 03.02.2011 im Rathaus der Stadt Hagenow,
Rathausaal
Sitzungsdauer 18.00 bis 21.20 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Teilnehmer	Fraktion
Herr Antonioli	CDU
Herr Speßhardt	CDU
Herr Baalhorn	CDU
Herr Jessel	CDU
Frau Tamm	CDU
Frau Benzien	CDU
Herr Schlüter	CDU
Herr Opitz	DIE LINKE
Frau Kryzak	DIE LINKE
Herr Palletschek	DIE LINKE
Herr Wrankmore	DIE LINKE
Frau Bahr	DIE LINKE
Frau Dr. Meier	DIE LINKE
Frau Hase	SPD
Herr Möller	SPD
Frau Lagemann	SPD
Herr Fischer	SPD
Herr Vieth	SPD
Herr Wulff	SPD
Herr Wodke	SPD
Herr Reuter	FDP

Entschuldigt fehlten:

Herr Meyer	CDU
Frau Mestan	DIE LINKE
Frau Lampe	DIE LINKE
Frau Welzel	FDP

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Schwarz	Bürgermeisterin
Herr Hofmann	Fachbereichsleiter FB Recht, Personal und Liegenschaften

Herr Hochgesandt	Fachbereichsleiter FB Finanzen und Informationstechnik
Frau Heimke	Fachbereichsleiterin FB Zentrale Dienste, Bildung und Kultur
Herr Lidzba	Fachbereichsleiter FB Ordnungswesen und Soziales
Herr Wiese	Fachbereichsleiter FB Bau und Stadtentwicklung
Herr Becken	Wirtschaftsförderer
Frau Schweda	Gleichstellungsbeauftragte

Ortsteilvertreter:

Frau Schmedemann	Ortsteilvertreterin Ortsteil Viez
Herr Fitzner	Ortsteilvertreter Ortsteil Viez

Gäste:

Herr Wegener, Dipl. Ing. Agrar (FH)	Vertreter des Investors Agrarenergie Redefin GmbH zu TOP 8
Frau Steinich	WASTRA-PLAN Ingenieurgesellschaft mbH Rostock zu TOP 8
Herr Klöhn	Geschäftsführer Stadtwerke Hagenow GmbH zu TOP 8
Herr Hirschmann	Pressevertreter SVZ
Besucherinnen und Besucher	

T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
 - b) Einwohnerfragestunde
 - c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
 - d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
 - e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
 - f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
 - g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
 - h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
 - i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte
1. Teileinziehungsverfahren der Straße Am Praher Berg, Gemarkung Hagenow, Flur 7, Flurstück 179/3; Flur 19, Flurstück 99/1 und bzgl. jeweils einer Teilfläche der Flurstücke 12/14; 12/16 der Flur 19 von der Friedrich-Heincke-Straße bis zur Bahnhofstraße
 2. Abschließender Beschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow über die Rahmenplandetaillierung für den Bereich „Am Mühlenteich“
 3. Bestätigung der Jahresrechnung 2009

4. Entlastung der Bürgermeisterin von der Jahresrechnung 2009

5. Personalentwicklungskonzept für die Stadt Hagenow

j) Schließung des öffentlichen Teils

k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

6 und 7 Abgabenangelegenheiten

8 und 9 Grundstücksangelegenheiten

l) Schließung der Sitzung

- -

a) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

b) Einwohnerfragestunde

Herr Engelhardt aus dem Ortsteil Scharbow äußert sich positiv über die Beseitigung der Gefahrenquelle betreffs Viezer Weg.

Zudem fragt Herr Engelhardt an, wie die Stadt die Errichtung einer Anlage zum Halten von Masthähnchen in der Gemarkung Scharbow sieht.

Auf die Anfrage eingehend teilt Bürgermeisterin Frau Schwarz mit, dass für dieses Vorhaben ein Antrag vorliegt, dieser verfahrensgemäß bearbeitet wird (Beratung in den Ausschüssen, Bürgerbeteiligung u.a.).

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

c) Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 21 Stadtvertreter anwesend. 4 Stadtvertreter sind entschuldigt.

d) Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 25.11. 2010.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Frau Schwarz beantragt die Aufnahme der heute vorgelegten Tischvorlage Beschluss –Nr. 2011/0009 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Da es sich um einen Vertrag zwischen einem leitenden Mitarbeiter der Stadt und der Stadt Hagenow handelt, bedarf dieser gemäß § 38 Abs. 6 der Kommunalverfassung des Landes M-V zu seiner Wirksamkeit der Genehmigung der Stadtvertretung.

Am 23.11.2010 habe die Stadt einen Fördermittelbescheid für das Projekt „Hanna- Meinungen- Haus / Museum für Jüdisches Leben“ bekommen (Eingang Zuwendungsbescheid am 26.11.2010). Bis zum 08.02.2011 müsse der Verwendungsnachweis erbracht, anderenfalls die Fördermittel zurückgezahlt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Behandlung der Beschlussvorlage Nr. 2011/0009 erfolgt unter TOP 9 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung (da keine Grundstücksangelegenheiten vorliegen).

Der vorliegenden Tagesordnung wird – mit Aufnahme der Tischvorlage – einstimmig zugestimmt.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Hauptausschuss fasste in seiner Sitzung am 24.01.2011 folgende Beschlüsse:

- Die Nachgenehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Gestaltung eines Kataloges zur Dauerausstellung im Rahmen des Projektes „Hanna- Meinungen- Haus – Museum für jüdisches Leben in Westmecklenburg / Hagenow“;
- den Grundstückstausch von Teilflächen in der Gemarkung Hagenow;
- den Verkauf einer Teilfläche in der Gemarkung Hagenow

und

- die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für Grundstücke in der Gemarkung Hagenow .

Wichtige Angelegenheiten der Stadt:

Haushalt 2011

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 17.01.2011 die Empfehlung gegeben, den Haushaltsplan 2011 der Stadtvertretung am 17.03.2011 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Vom Fachbereich Finanzen und Informationstechnik wird der Haushaltsplan derzeit zusammengestellt.

Ausbau der Dr.- Raber- Straße

(Maßnahme des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung)

Die Maßnahme ist bis auf Restarbeiten (Nacharbeiten im Asphaltbereich und Markierungsarbeiten) fertig gestellt.

Die feierliche Übergabe – Verkehrsfreigabe - erfolgte am 13.12.2010. Die Beteiligung der frühzeitig eingeladenen Anlieger war leider nicht zufriedenstellend. Die letzten Mittelabrufe und die Endabrechnung der Maßnahme sind noch vorzunehmen.

Feuerwehruzufahrt Schulzentrum und Stellplatzanlage

(Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Ludwigslust)

Die Arbeiten zur Schaffung einer Feuerwehrezufahrt wurden in der 4. Kalenderwoche 2011 zwischenzeitlich wieder aufgenommen. Es wurde begonnen, die künftige Parkfläche im hinteren Teil der Sporthalle Otto Ibs zu pflastern, jedoch muss frostbedingt erneut unterbrochen werden.

Kietz- (Fördermaßnahmen Stadtumbau Ost – Programmteil Aufwertung)

Kindertagesstätte Regenbogenland

Die Arbeiten zur Herstellung der Raumkante des Krippenaußenanlagenbereiches der Kindertagesstätte „Regenbogenland“, ausgerichtet zur Buswendeschleife, konnten im vergangenen Jahr witterungsbedingt nicht begonnen werden.

Der Auftragnehmer hat mit der Materialvoranfertigung begonnen. Bis zum Ende dieser Woche werden die Hülsenfundamente eingebracht. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme wird für Ende März erwartet.

Abenteuerspielplatz an der Straße der Jugend

1. BA Ordnungs- und Sicherungsmaßnahmen

Dieser erste Schritt zur Neugestaltung des gesamten Spielplatzes ist fertig gestellt. Unter anderem wurden die defekten Ausstattungselemente demontiert, Borde ergänzt und Wegebereiche erneuert.

Für die Neugestaltung des Platzes hat im Januar ein Gespräch mit Kindern und Jugendlichen vom Kietz in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat in der Europaschule stattgefunden. Die Ausstattung mit Spielgeräten ist noch in diesem Jahr geplant, kann aber erst nach einer gesonderten Antragszustimmung des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V erfolgen.

Grüngestaltung Kietz Bauphase Bereich Teich

Die Grüngestaltung des Kietz wird in diesem Jahr (voraussichtlich ab Juli) mit der Aufwertung im Bereich des Teiches weitergehen. Es handelt sich um eine geplante Maßnahme, die zur Gesamtgestaltung um den Parkplatz Schellenkamp gehört. Ziel ist es, den Verweilcharakter dieses Bereiches zu stärken. Es sollen die fußläufigen Wegebeziehungen und die Grünflächen aufgewertet werden, die Beleuchtung des Weges zum Parkplatz hergestellt und die Ausstattung durch Bänke und ein Spielgerät ergänzt werden.

Kampfmittelbeseitigung B-Plan 12

Das zuständige Landesamt des Innenministeriums M-V hat nunmehr die Ausschreibung der Kampfmittelberäumung durchgeführt.

Die Arbeiten sollen noch in der 1. Februarhälfte beginnen, und zwar im Bereich des geplanten 1. Bauabschnittes der Gewerbeansiedlung.

Im Gewerbegebiet Hagenow- Sudenhof, B- Plan Nr. 12, siedelt sich die Firma HGL aus Greven an (ca. 14 ha).

Baugruppen für den Fahrzeugbau (Automobil- und Schienenfahrzeuge), die Luftfahrtindustrie, Umwelttechnik und Sonderanfertigungen werden dort industriell hergestellt. Die Investition beläuft sich auf insgesamt 40 Mio. €. In der 1. Ausbaustufe entstehen ca. 80 bis 100 Arbeitsplätze.

Maßnahmen des Straßenbauamtes Schwerin

Ortsumfahrung der B 321

Auf Grundlage der Bedenken und Hinweise der Stadt (durch die Bürger „An der Laak“ schriftlich bekräftigt) ist das Straßenbauamt darüber informiert, die Entwurfsvariante zur Anbindung des Wohngebietes und der L 04 an die Ortsumfahrung nochmals zu prüfen. Dies wird auch Gegenstand eines Gesprächstermins beim Straßenbauamt am 10.02.2011 sein.

Tunnel Hagenow Heide

Die Maßnahme ist fertig gestellt, lediglich Restarbeiten im Fugenbereich sind bei zulässiger Witterung noch zu erbringen. Ein Geländer zur Trennung des Rad- und Gehweges zur Straße hin ist nach Auskunft des Straßenbauamtes nicht vorgesehen. Beim Gesprächstermin am 10.02.2011 werden wir auch diese Thematik nochmals ansprechen.

Haus der sozialen Dienste – Freizeithaus „Sausewind“

(Maßnahmen des Kommunalen Ausgleichsfonds)

Die Außenanlagengestaltung ist bis auf die Metallbauarbeiten zur Briefkastenaufstelleranlage fertig gestellt. Weiterhin fehlt noch die Beschriftung der Gebäudeteile. Zur Schaffung des Projektraums im Kellergeschoss ist nach Einbau der Stahlunterzugkonstruktion die Trockenbauverkleidung durchgeführt worden.

Museum

Sanierung Hauptgebäude , Bauabschnitt Giebelsanierung

Die Bauleistungen im Los 1, Bauhauptarbeiten und Los 2 Zimmererarbeiten befinden sich in Durchführung. Zunächst ist im Bereich des Giebels mit der Fundamentunterfangung und der Wiederherstellung der historischen Toreinfahrt begonnen worden, weiterhin wurde die bodendenkmalpflegerische Begleitung durchgeführt. Die Sanierung des Hauptgebäudes wird in diesem Jahr weitergeführt und weitestgehend abgeschlossen. Die Maßnahmen werden im Rahmen der Städtebauförderung zu 75 % der förderfähigen Kosten getragen. Zur Anteilsfinanzierung liegt ein Antrag beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V und bei einer Stiftung vor, um einen Teil des denkmalpflegerischen Mehraufwandes refinanzieren zu können.

Sonstige Maßnahmen:

Mitteilungen aus dem Bauhof:

Erneut sind Vandalismusschäden an den WC Anlagen des ZOB Stadtbahnhof und Hagenow-Land zu verzeichnen (u.a. Türen herausgerissen bzw. beschädigt). Weiterhin wurden Ausstattungsgegenstände auf dem großen Parkplatz Teichstraße beschädigt (Bänke verbogen, Abfallbehälter umgefahren). Zudem sind auch wieder Glasschäden an einzelnen Buswartehallen wie am Bahnhof Hagenow-Land und Sudenhof zu verzeichnen. Schadensmeldungen und Anzeigenerstattungen wurden eingeleitet.

Weiterhin wurde bei der Stadtreinigung wieder ein vermehrter Hausmüllanfall in den Abfallbehältern festgestellt.

Kooperation mit dem Amt Hagenow- Land

Nach der letzten Beratung am 21.12. 2010 hinsichtlich der Übernahme der Wohngeldbearbeitung liegt uns noch keine offizielle Mitteilung seitens des Amtes Hagenow- Land vor.

Zensus 2011

Die Erhebungsstelle der Stadt Hagenow ist eingerichtet und arbeitsfähig. Die Leiterin Frau Wolkenstein besucht die notwendigen Schulungen, um den Ablauf der Datenerhebung organisieren zu können. Bisher haben 29 Bürgerinnen und Bürger Hagenows ihre Bereitschaft erklärt, als Erhebungsbeauftragte tätig zu werden. Da 31 Erhebungsbeauftragte benötigt werden, haben also noch 2 die Chance, mit „ins Boot zu kommen“.

Besuch von Unternehmen

Im Zuge seiner Ämter- und Städtebereisung besuchte der Landrat Herr Christiansen gestern die Stadt Hagenow. In drei Hagenower Unternehmen haben wir Gespräche geführt. Besucht haben wir auch die Kindertagesstätte „Matroschka“ und die Tagespflege „Mitten im Leben“. Um 18.00 Uhr fand zudem im Rathaussaal ein Gespräch mit Ehrenamtlern statt.

Einwohnerstatistik per 03.02.2011

Hagenow Stadt	10.303
OT Granzin	121
OT Hagenow Heide	873
OT Scharbow	204
OT Sudenhof	143
OT Viez	210
OT Zapel	134
gesamt:	11.988

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Herr Schlüter erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand der Maßnahme - Ausbau der Eisenbahnerstraße - und den unternommenen Aktivitäten zur Beschaffung der Fördermittel.

Des Weiteren weist Herr Schlüter auf die Parksituation am ZOB hin. 65 Parkplätze stünden auf dieser Fläche im Moment zur Verfügung. Schätzungsweise seien es aber 150 bis 200 Fahrzeuge, die dort, auf der im Eigentum der Deutschen Bahn AG befindlichen Fläche, geparkt werden.

Die Deutsche Bahn AG soll eine Verbesserung der Infrastruktur im Bahnhofsumfeld angekündigt haben. Daher sollte seitens der Stadt noch mal Kontakt mit der Bahn AG aufgenommen werden. Es wäre ohne großen Aufwand möglich, dort was zu tun, um die Bedingungen für die Pendler wesentlich zu verbessern.

Auf die mittlerweile fertig gestellte Maßnahme – Tunnel Hagenow Heide – eingehend, macht Herr Schlüter deutlich, dass für die Sicherheit der Fußgänger und der Radfahrer nichts getan wurde, die fehlende Trennung des Geh- und Radweges (durch ein Geländer o.ä.) eine allgemeine Bedrohungssituation darstellt. Inwieweit dort Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen werden können, sollte fachlich doch noch mal besprochen werden. Er stehe in dieser Angelegenheit gerne helfend zur Seite.

Bürgermeisterin Frau Schwarz teilt mit, dass sie den Hinweis betreffs Tunnel Hagenow Heide (Sicherungsmaßnahmen) beim Straßenbauamt in Schwerin am 10.02.2011 zur Sprache bringen und sie sich auch nach dem Stand der Maßnahme – Straßenausbau Hagenow Heide – erkundigen wird.

Hinsichtlich der Parksituation am ZOB kündigt Frau Schwarz eine Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn AG an.

Eingehend auf den Ausbau der Eisenbahnerstraße gibt Herr Wiese, Fachbereichsleiter für Bau und Stadtentwicklung, die Auskunft, dass ein Fördermittelantrag seit dem letzten Jahr beim Landesförderinstitut vorliegt. Laut Zusage soll die Stadt innerhalb der nächsten 14 Tage zunächst eine schriftliche Rückantwort bekommen.

2. Herr Baalhorn merkt an, dass er noch keine Antwort auf seine Anfrage aus der letzten Stadtvertretersitzung vom 25.11.2010 hinsichtlich des Zustandes der Poststraße bekommen hat. Im Jahr 2009 sei die Abwasserleitung in der Poststraße vom Abwasserzweckverband saniert worden. Herr Baalhorn weist zudem darauf hin, dass in der letzten Stadtvertretersitzung festgelegt wurde, die Antwort auf Anfragen von Stadtvertretern künftig allen Fraktionen zuzusenden. Im Protokoll sei dies nicht so formuliert.

Dass es bereits einen Termin mit dem Abwasserzweckverband und Mitarbeitern der Stadt Vorort in der Poststraße gegeben hat, teilt Herr Wiese mit. Der Stand dazu werde nochmals abgeklärt. Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt zeigt an, dass der Hinweis zum Protokoll unter Punkt h) Billigung der Sitzungsniederschrift aufgenommen wird.

3. Eingehend auf das von der Bürgermeisterin angekündigte Gespräch mit der Deutschen Bahn AG schlägt Frau Kryzak vor, in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der Inbetriebnahme der Fahrstühle auf dem Bahnhof zu klären, da das Treppensteigen für die Reisenden mit ihrem Gepäck doch sehr beschwerlich ist.

4. Herr Antonioli erkundigt sich nach dem Stand der Prüfung seines Hinweises zur Parkplatzproblematik am Krankenhaus. Da kaum ein Parkplatz zu bekommen ist, habe er vorgeschlagen, dort ein Schild mit dem Hinweis auf den städtischen Parkplatz aufzustellen.

Mit Bezug auf die im Bericht der Bürgermeisterin genannten Vandalismusschäden schildert Herr Antonioli seine im Herbst vergangenen Jahres gemachten Beobachtungen auf dem großen Parkplatz Teichstraße. Dort machten sich Jugendliche an einem Baum zu schaffen. Die Stadtverwaltung sei darüber informiert worden (mit Namen und Anschrift des Verursachers), habe jedoch nichts unternommen.

Nach Mitteilung von Herrn Hofmann, Fachbereichsleiter für Recht, Personal und Liegenschaften, war ein Mitarbeiter des Fachbereiches Bau und Stadtentwicklung vor Ort und habe den Baum begutachtet.

Bürgermeisterin Frau Schwarz kündigt eine Auswertung dieser Angelegenheit an und macht zudem deutlich, dass in diesen Fällen ein sofortiger Anruf bei der Polizei ratsamer wäre.

Eine Prüfung des Hinweises zur Parkplatzproblematik am Krankenhaus habe es noch nicht gegeben, der zuständige Fachbereich werde damit umgehend beauftragt.

5. Frau Dr. Meier spricht die laut Entwurf des Haushaltsplanes 2011 vorgesehene Gebührenerhebung für die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses in Viez an und möchte wissen, auf welcher Grundlage diese bereits erhoben bzw. erhoben werden sollen.

Herr Hofmann, Fachbereichsleiter für Recht, Personal und Liegenschaften informiert über das in dieser Woche stattgefundene Gespräch mit der Ortsteilvertretung Viez, in dem eine Einigung über die Höhe privatrechtlicher Entgelte für private Veranstaltungen getroffen worden ist. Gebühren werden nicht erhoben, da diese einer Satzung / Verordnung bedürfen.

6. Herr Vieth macht darauf aufmerksam, dass an der einen Buswartehalle an der B 321 in Höhe der Viezer Heide zwei Scheiben fehlen.

Fachbereichsleiter Herr Wiese verweist auf Prioritäten, die gesetzt werden müssen, da auch an anderen Buswartehäuschen Schäden zu verzeichnen sind. Die Mittel würden vorrangig dort eingesetzt, wo die Frequentierung am höchsten ist. Mit der Abarbeitung der aufgestellten Prioritäten habe man begonnen.

7. Herr Schlüter richtet an die Stadtvertreter die Bitte, sich auch für eine Online-Zustellung der Unterlagen zu entscheiden, um so einen Einsparbeitrag hier zu leisten. Bisher würden nur wenige Stadtvertreter diese Zustellung nutzen. Er selbst habe gute Erfahrungen damit gemacht.

8. Herr Jessel erinnert an die noch ausstehende vollständige Schlussabrechnung für die Maßnahme „ Sanierung Sporthalle Otto-Ibs“. Diese ist der Niederschrift beizufügen, wie auch die Schlussabrechnung der Maßnahme „ Haus der sozialen Dienste/Freizeithaus“.

Fachbereichsleiter Herr Wiese betont, dass die Kostenaufstellung betreffs Sporthalle „Otto Ibs“ bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorgestellt worden ist, auch die Aufstellung der Kosten für die Maßnahme „Haus der sozialen Dienste/Freizeithaus“ dann im Ausschuss besprochen wird.

9. Herr Opitz nimmt Bezug auf das Konzept „Dorfgemeinschaftshaus Viez“, in dem die Durchführung privater Veranstaltungen nicht vorgesehen ist, um der im Dorf ansässigen Gastronomie keinen Schaden zuzufügen. Darüber, dass nun doch private Feiern zugelassen und dafür ein Entgelt genommen wird, sei er doch sehr verwundert. Dies würde dem Konzept widersprechen.

Dass nur kleinere Veranstaltungen (15-20 Personen) zugelassen werden, der Gaststätte kein Schaden zugeführt wird, erklärt Herr Vieth.

10. Herr Möller weist darauf hin, dass im Ortsteil Granzin eine Straßenlampe umgefahren wurde und fragt an, wann eine neue Straßenlampe installiert wird.

Fachbereichsleiter Herr Wiese teilt mit, den Sachstand nochmals zu prüfen und umgehend darüber zu informieren.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 25.11. 2010 / 9. Sitzung

Auf Seite 10 unter Punkt g), 1. Anfrage, 3. Absatz ist die Formulierung wie folgt zu ändern:

Es muss heißen:, die Antwort dann **allen** Fraktionen zugeleitet wird.

Mit Aufnahme dieser Änderung wird die Sitzungsniederschrift mehrheitlich gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu 1.

Teileinziehungsverfahren der Straße Am Prahmer Berg, Gemarkung Hagenow, Flur 7, Flurstück 179/3, Flur 19, Flurstück 99/1 und bzgl. jeweils einer Teilfläche der Flurstücke 12/14, 12/16 der Flur 19 von der Friedrich- Heincke- Straße bis zur Bahnhofstraße

Nach Ansicht von Herrn Schlüter muss mit Beschlussfassung auch der nächste Schritt klar sein, der Ausbau der Straße, so dass dieser Begegnungsverkehr auch möglich ist und die Übernahme der Kosten.

Anderenfalls könne er in dieser Form so nicht mitgehen. Wenn dort Begegnungsverkehr erzeugt wird, werde die Verkehrssicherheit verschlechtert.

Fachbereichsleiter Herr Wiese macht deutlich, dass man sich dieser Problematik durchaus bewusst ist, die Stadt mittelfristig um einen Gesamtausbau der Straße nicht umhinkommen wird.

Im Rahmen der Grundlagenermittlung sei durch ein Ingenieurbüro verkehrsplanerisch geprüft worden, ob wir mit dem eingeschränkten Begegnungsverkehr dort arbeiten und diesen zulassen können. Obwohl dieser Bereich beengt ist, sei dieses Verfahren umsetzbar, jedoch verkehrsregelnde Maßnahmen notwendig. Die Straße Am Prahmer Berg bleibe auch mit der Teileinziehung eine Anliegerstraße.

Für zu allgemein sieht Herr Schlüter die Aussage – mittelfristig – an. Schon nächstes Jahr müsse seiner Meinung nach der Straßenausbau mit in die Planung aufgenommen werden.

Dass ein Ausbau der Straße aufgrund der Haushaltssituation vorerst nicht möglich sein wird, gibt die Bürgermeisterin zu verstehen. Es sei ein Wunsch der Anlieger, eine Verkehrsberuhigung dort zu erwirken. Mit der Teileinziehung sei diese Möglichkeit gegeben.

Herr Baalhorn gibt die damit verbundene Mehrbelastung für die Feldstraße zu bedenken, da die Anwohner ohnehin schon durch den steigenden LKW-Verkehr usw. belastet sind. Zudem befürchte er einen an Werktagen auftretenden Rückstau bis zum Bahnübergang oder weiter. Dass die Rubrik „finanzielle Auswirkungen“ mit „Nein“ angekreuzt ist, könne er so nicht nachvollziehen. Aus seiner Sicht seien hier finanzielle Auswirkungen gegeben.

Fachbereichsleiter Herr Wiese macht deutlich, dass es mit diesem Beschluss zunächst um die Einleitung eines Teileinziehungsverfahrens geht.

Bürgermeisterin Frau Schwarz weist zudem darauf hin, dass es sich bei der Feldstraße um eine Bundesstraße handelt.

Frau Kryzak erklärt, sich der Meinungsäußerung von Herrn Baalhorn anzuschließen.

Frau Benzien äußert die Feststellung, dass die Stadtvertreter diese Beschlussvorlage unverändert wieder zugestellt bekommen haben, obwohl in der letzten Stadtvertretersitzung Bedenken vorgebracht worden sind. Dass diese Bedenken keine Berücksichtigung fanden, könne nicht nachvollzogen werden.

Auf die erhebliche Mehrbelastung, die mit der Teileinziehung der Straße Am Prahmer Berg auf die Anwohner der Feldstraße zukommt, weist Frau Tamm - selbst Anwohnerin der Feldstraße - noch mal deutlich hin, trotz allen Verständnisses für die Anlieger Am Prahmer Berg. Sie könne dem nicht zustimmen.

Mit Bezug auf die letzte Bauausschusssitzung erklärt Herr Reuter, nicht mehr sicher zu sein, ob die Teileinziehung noch der Wunsch der Anlieger ist. In einem Schreiben, das an einzelne Fraktionsmitglieder gegangen ist, sei geäußert worden, dass das Teileinziehungsverfahren nicht mehr von den Anliegern gewünscht wird.

Herr Wrانkmore merkt an, dass bei der Diskussion im Bauausschuss gesagt worden ist, es gehe ums Geld. Die Anwohner hätten angenommen, mit der Teileinziehung auch mehr bezahlen zu müssen. Es bleibe aber nach wie vor eine Anliegerstraße.

Dass die Anlieger eine Beruhigung der Straße möchten, bekräftigt Frau Hase. Sie habe persönlich Bürger dort aufgesucht. Unmut sei seitens der Bürger dahingehend geäußert worden, dass sie nicht so eingebunden worden sind, wie sie es erwartet hätten. Das Teileinziehungsverfahren sollte eingeleitet werden, um zu prüfen, ist die Umsetzung überhaupt möglich.

Nach Ansicht von Herrn Vieth komme die Stadt, aufgrund des Zustandes der Straße, nicht um einen Ausbau umhin.

Frau Benzien bringt als Kompromissvorschlag ein, die Unterlagen öffentlich auszulegen, so dass sich die Bürger noch mal informieren und ihre Meinung dazu äußern können.

Fachbereichsleiter Herr Lidzba stellt klar, dass es jetzt nicht darum geht, einen Beschluss zu fassen, ob die Straße eingezogen wird oder nicht, sondern mit diesem Beschluss ein Verwaltungsverfahren angeschoben wird. Dieses beinhaltet, dass zunächst auch die betroffenen Anlieger und sonstigen betroffenen Bürger die Möglichkeit haben, im Offenlegungsverfahren ihre Stellungnahme zum Verfahren abzugeben. Es werden auch dann die entsprechenden Träger öffentlicher Belange im Verfahren beteiligt. Liegen die Stellungnahmen vor, werde den Gremien noch mal ein Beschluss vorgelegt, dass die Genehmigung der Teileinziehung beim Landkreis zu beantragen ist. Der Landkreis genehmige dann auf Antrag der Stadt die Teileinziehung.

Herr Wrانkmore stellt den **Antrag**, die Diskussion zu beenden und zur Abstimmung zu kommen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speißhardt weist darauf hin, dass es im Beschlussvorschlag dann „Dem **Teileinziehungsverfahren.....**“ heißen muss.

Der Antrag von Herrn Wrانkmore wird mehrheitlich angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Dem **Teileinziehungsverfahren** der Straße Am Prahmer Berg, Gemarkung Hagenow, Flur 7, Flurstück 179/3, Flur 19, Flurstück 99/1 und bzgl. jeweils einer Teilfläche der Flurstücke 12/14, 12/16 der Flur 19 von der Friedrich- Heincke- Straße bis zur Bahnhofstraße wird zugestimmt.

Ergebnis der Abstimmung: 15 Jastimmen, keine Neinstimme, 6 Stimmenthaltungen

Beschluss – Nr.: 2010 / 0068

Zu 2.

Abschließender Beschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow über die Rahmenplandetaillierung für den Bereich „Am Mühlenteich“

Beschlussvorschlag:

1. Aufgrund des Erlasses über die städtebauliche Rahmenplanung i.S.v. § 140 Nr. 4 BauGB beschließt die Stadtvertretung die Rahmenplandetaillierung für den Bereich „Am Mühlenteich“ als Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung.

2. Der Beschluss ist entsprechend der Hauptsatzung öffentlich bekannt zu machen; dabei ist auch anzugeben, wo die Planunterlagen während der Dienstzeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Ergebnis der Abstimmung: 20 Jastimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010 / 0086**Zu 3.****Bestätigung der Jahresrechnung 2009**

Frau Bahr, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, berichtet über die Arbeit des Ausschusses und nimmt zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 im Namen der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses Stellung.

In der ersten Januarsitzung 2010 habe sich der Rechnungsprüfungsausschuss auf folgende inhaltliche Prüfungsschwerpunkte verständigt:

- Maßnahme Turnhalle „Otto Ibs“
- Synagoge
- Prüfungen von Rückforderungsbescheiden sowie Kassenprüfungen (z.B. Museum, Bibliothek)

Die von der Verwaltung vorgelegten Rechnungen seien auf ihre Ordnungsmäßigkeit geprüft worden, Beanstandungen habe es nicht gegeben.

Die endgültige Abrechnung der Maßnahme „Otto – Ibs“ – Halle liege noch nicht vor. Dies werde ein Prüfungsschwerpunkt des Rechnungsprüfungsausschusses in 2011 sein.

Im Geschäftsjahr 2009 seien wesentliche Rücklagen der Stadt aufgebraucht worden, um den Haushalt überhaupt aufzustellen. Zukünftig müsse eine noch zielorientiertere Haushaltspolitik betrieben werden, beginnend insbesondere beim Setzen von Schwerpunktaufgaben der Kernverwaltung bis hin zu freiwilligen Aufgaben.

Die laufende Kostenüberwachung (z.B. Telefon-, Papier-, Druckkosten) in der Kernverwaltung und in den nachgeordneten Einrichtungen werde deshalb verstärkt vorgenommen. Eine zügige Umsetzung der Gespräche mit dem Amt Hagenow- Land seien zur Haushaltskonsolidierung unbedingt notwendig.

Die hohen Mindereinnahmen 2009 bei den Verwarngeldern seien u.a. auf einen hohen Krankenstand zurückzuführen. Hier müsse die Verwaltung Maßnahmen ergreifen, um einen hohen Ausfall durch Vertretungsregelungen zu vermeiden.

Die Prüfung der Sanierungsmaßnahmen der Sporthalle „Otto Ibs“ vor Ort habe ergeben, dass die Matten aufgrund der Feuchtigkeitsschäden sowie der langjährigen Nutzung nicht mehr zu verwenden sind, auch eine Reinigung dieser nicht möglich ist. Aus Sicht des Rechnungsprüfungsausschusses seien die Matten zu ersetzen und deshalb die Anschaffung in den Haushalt 2011 einzustellen.

Im Ergebnis der Jahresprüfung schlage der Rechnungsprüfungsausschuss vor, der Bürgermeisterin für das Jahr 2009 heute die Entlastung zu erteilen.

Neben dem Ursprungshaushalt 2009 mussten zwei Haushaltsnachträge erstellt werden. Die Verabschiedung des Konjunkturpaketes des Bundes habe die Aufnahme von Investitionen im ersten Nachtragshaushalt ermöglicht. So u.a. für den Ausbau der Dr- Raber- Straße und für die Rekonstruktion des Hauses der sozialen Dienste / Freizeithaus.

Mit dem zweiten Nachtrag galt es Einnahmeausfälle aus der veranschlagten Gewerbesteuerereinnahme auszugleichen. Bereitzustellen war die gewaltige Summe von 2.888.600,- € für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes. Starke Einbrüche des Finanzausgleichs kennzeichneten zudem das Haushaltsjahr 2009. Für die Kreisumlage war ein Spitzenbetrag von 3.783.354,00 € zu zahlen.

Trotz Minderung der Rücklagenentnahme an den Verwaltungshaushalt auf 2.036.877,19 € in der Jahresrechnung 2009 zeige das Ergebnis dennoch eine deutliche Verschlechterung der Haushaltssituation 2009 an und sei symptomatisch für die weiteren Haushaltsjahre. Der Haushaltskonsolidierung komme somit aus Sicht des Rechnungsprüfungsausschusses eine bedeutsame Rolle zu. Im Jahr 2011 werde deshalb die Umsetzung der Haushaltskonsolidierung konsequent kontrolliert.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss richtet Frau Bahr einen Dank an den Fachbereichsleiter Herrn Hochgesandt und an die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung sowie an ihre Mitstreiter im Ausschuss, Frau Tamm und Herrn Wodke.

- - -

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt den Soll-Abschluss der Jahresrechnung 2009 in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit jeweils 15.761.586,41 € und im Vermögenshaushalt mit jeweils 7.556.222,83 €. Der nachgewiesene Kassenistbestand per 31.12.2009 beträgt 1.502.184,59 €.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010 / 0084

Zu 4.

Entlastung der Bürgermeisterin von der Jahresrechnung 2009

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die vorbehaltlose Entlastung der Bürgermeisterin von der Jahresrechnung 2009.

Ergebnis der Abstimmung: 21 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2010 / 0085

Zu 5.

Personalentwicklungskonzept für die Stadt Hagenow

Im Namen der Fraktion DIE LINKE kündigt Frau Kryzak einen Änderungsvorschlag zum Beschlussvorschlag an, dankt zunächst der Verwaltung für die Erarbeitung des

Personalentwicklungskonzeptes, dem man jetzt entnehmen kann, wie die weitere Entwicklung der Stadt sein soll.

Der Änderungsvorschlag zum Beschlussvorschlag wird von Frau Kryzak verlesen (dieser wurde allen Stadtvertretern übergeben).

Der Änderungsvorschlag lautet:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird mit der Ziffer 1. versehen.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird um Punkt 2. ergänzt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, jährlich im Monat Januar der Stadtvertretung einen Bericht zum Stand der Umsetzung bzw. Fortschreibung des Konzeptes vorzulegen. Der Bericht ist vorher im Monat Oktober dem Hauptausschuss im Entwurf vorzulegen.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird um Punkt 3. ergänzt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, zur nächsten Stadtvertretersitzung Maßnahmen zur künftigen Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow- Land vorzulegen, die konkrete Vorschläge zur Koordination von Aufgaben beider Verwaltungen mit dem Ziel der Einsparung von Personal in der Kernverwaltung enthalten.

Frau Benzien bezeichnet das Personalentwicklungskonzept als schon aussagekräftig und wegweisend für die Verwaltung. Ziel dieses Konzeptes sei es ja, eine schlanke Verwaltung irgendwann zu ermöglichen und in der Leitungsebene Einsparungen vorzunehmen. Aus Sicht ihrer Fraktion bestehe hier doch noch Handlungsbedarf, der in den einzelnen Fachbereichen eine weitere Zusammenlegung betreffen könnte, um zukünftig noch mehr Einsparungspotenzial zu haben.

Der Vorschlag ihrer Fraktion wäre, im Fachbereich III das Grundstücks- und Gebäudemanagement zusammenzulegen mit der Infrastruktur und dem Umweltbereich.

Fachbereichsleiter Herr Hofmann verweist auf die in der Sitzung des Hauptausschusses vorgenommene Erweiterung des Beschlussvorschlages, der besagt, dass die neue Verwaltungsstruktur der Stadt zur Kenntnis genommen wird.

Er gibt zudem zu bedenken, dass wir mit dem zentralen Grundstücks- und Gebäudemanagement eine ganz neue Kategorie eröffnen, es sich bei der Infrastruktur und Umwelt auch um einen großen Bereich handelt.

Frau Kryzak gibt zu verstehen, dass ihre Fraktion das Personalentwicklungskonzept nicht als ein starres Dokument ansieht, dieses Bestandteil der weiteren Arbeit sein wird, auch in der Stadtvertretung und die Hauptverantwortung in der Verwaltung liegt. Deshalb schlägt sie vor, das Personalentwicklungskonzept heute so entgegenzunehmen und die Diskussion dann weiterzuführen, hinsichtlich der Fortschreibung des Konzeptes.

Herr Schlüter spricht sich dafür aus, gemeinsam weiter im Gespräch zu bleiben, alle Vorstellungen und Gedanken auch einzuarbeiten, um zu einem optimierten Ergebnis zu kommen, da wir am Ende den Haushalt beschließen und auch die Personalkosten.

Auf Abweichungen in der Anzahl der Beschäftigten (Bezug Seite 8 und Anlage 2) z.B. beim Museum und der Kita „Matroschka“ weist Herr Baalhorn hin und fragt an, wodurch diese entstehen.

Dass Abweichungen immer entstehen können durch Personalabgänge, erklärt Fachbereichsleiter Herr Hofmann. Die exakte Anzahl der Beschäftigten werde vorgestellt mit dem Haushalt, der Anlage „Stellenplan“. Dem könne auch entnommen werden, dass wir von 2010 auf 2011 4,5 VbE (6 Stellen) weniger haben in der Kernverwaltung.

Frau Benzien zeigt noch Beratungsbedarf ihrer Fraktion an und beantragt dafür eine Auszeit von 5 Minuten.

Dem Antrag wird entsprochen. **A U S Z E I T** von 19.25 Uhr bis 19.30 Uhr
Die Sitzung wird um 19.30 Uhr fortgesetzt.

Frau Benzien erklärt, dass ihre Fraktion das Personalentwicklungskonzept als annehmbar ansieht, auch in der Beschlussvorlage die Aussage getroffen ist, dass die Organisationsstruktur zur Kenntnis genommen wird. Dies habe man auch schon getan und sich Gedanken darüber gemacht. Als gewählte Vertreter sei es ja auch ihr Auftrag, sich darüber Gedanken zu machen.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt den Änderungsvorschlag der Fraktion DIE LINKE zur Abstimmung.

Mit 20 Jastimmen, keiner Neinstimme und einer Stimmenthaltung wird der Änderungsvorschlag angenommen.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag, mit Aufnahme des Änderungsvorschlages der Fraktion DIE LINKE.

Beschlussvorschlag:

1. Das Personalentwicklungskonzept für die Stadt Hagenow wird beschlossen. Die neue Organisationsstruktur der Stadt Hagenow wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, jährlich im Monat Januar der Stadtvertretung einen Bericht zum Stand der Umsetzung bzw. Fortschreibung des Konzeptes vorzulegen. Der Bericht ist vorher im Monat Oktober dem Hauptausschuss im Entwurf vorzulegen.
3. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, zur nächsten Stadtvertreterversammlung Maßnahmen zur künftigen Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow- Land vorzulegen, die konkrete Vorschläge zur Koordination von Aufgaben beider Verwaltungen mit dem Ziel der Einsparung von Personal in der Kernverwaltung enthalten.

Ergebnis der Abstimmung: 19 Jastimmen, eine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2011 / 0006

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 19.35 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez.: Speßhardt
Stadtvertretervorsteher

gez.: Wiepcke
Protokollführung